



Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Frühjahrssemester 2025

8,628: Gesellschaft/Society: Von Bootsflüchtlingen zu illegalisierten Sklavenarbeitern - Soziologie der Grenzen Europas

ECTS-Credits: 3

Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

dezentral - Schriftliche Arbeit, Digital, Einzelarbeit Individualnote (60%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

dezentral - Präsentation, Analog, Gruppenarbeit Gruppennote (40%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[8,628,1.00 Gesellschaft/Society: Von Bootsflüchtlingen zu illegalisierten Sklavenarbeitern - Soziologie der Grenzen Europas](#) --

Deutsch -- [Reckinger Gilles](#)

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Keine

Lern-Ziele

Nach erfolgreichem Kursbesuch

- haben die Studierenden ein klares Verständnis der Dynamiken an Europas Aussengrenzen;
- können sie durch ihre Aufmerksamkeit für das Partikulare makrostrukturelle Zusammenhänge erfassen;
- sind sie auf dieser Grundlage zu verantwortungsvollem Handeln in der Lage.

Veranstaltungs-Inhalt

Anhand konkreter empirischer Beispiele aus dem europäischen Grenzraum in Süditalien (Lampedusa, Sizilien und Kalabrien) nähert sich das Seminar der Frage, was mit den Bootsflüchtlingen passiert, die zu Zehntausenden auf der Insel Lampedusa landen. Wie geht die lokale Bevölkerung mit dieser Situation um und welche strukturellen Probleme bereitet ihnen die Lage am Rande Europas? Was passiert mit den MigrantInnen, die nach ihrer Ankunft in Identifikations- und Aufnahmelager in Süditalien verteilt werden? Wird ihnen ein legaler Aufenthaltstitel verweigert, bekommen sie einen "Ausreisebescheid" in dem sie aufgefordert werden, das Land zu verlassen. Doch ohne Papiere und Geld haben sie keine Rückreisemöglichkeit, und die illegalisierten MigrantInnen stranden auf den Obstplantagen Süditaliens, wo die Nachfrage nach Schwarzarbeitern besonders hoch ist. Doch auch MigrantInnen mit legalem Aufenthaltsstatus als anerkannte Flüchtlinge finden zumeist kein anderes Auskommen, als sich zu sklavenähnlichen Bedingungen als Tagelöhner zu verdingen, weil der Staat keine sozialen Unterstützungs- und Auffangstrukturen für die mittellosen Migranten zur Verfügung stellt. Bei einem stark fluktuierenden Einkommen, das bei höchstens 20-25 Euro pro Tag liegt - oft aber finden sie nur zwei bis drei mal im Monat Arbeit - müssen die Migranten in Slums aus Plastikplanen, und Zelten, die sie auf Brachflächen am Rande der Orte aufrichten.

Das eklatante Gefälle zwischen den extrem deprivierten und prekären ökonomischen und lebensweltlichen Bedingungen der Beforschten und dem privilegierten, ökonomisch und legal gesicherten Status des/der Forschenden stellt die sozialwissenschaftliche Forschung vor besondere Herausforderungen. Welche Trennlinien bestehen zwischen dem eigenen Empfinden, humanitärem Handlungszwang und verstehender, analytischer Wissenschaftlichkeit - und wie können die Sozialwissenschaften einen Beitrag zu einer differenzierten, pluriperspektivischen Analyse der Bedingungen leisten, ohne relativistisch zu argumentieren?



Inhaltlich wird im Laufe des Seminars die Vielschichtigkeit der Thematik der Bootsmigration und des europäischen Grenzregimes und seines ökonomischen Janusgesichtes erörtert.

Veranstaltungs-Struktur und Lehr-/Lerndesign

Blockkurs im Break mit einer Kick Off Veranstaltung online im Oktober.

Das Kontextstudium ist der Form nach **Kontaktstudium**; zum ordnungsgemässen Besuch der Veranstaltung gehört daher die **regelmässige Teilnahme**. Die Studierenden müssen selbst darauf achten, dass sich Veranstaltungstermine **nicht überschneiden**. Die genaue Kursplanung und alle Unterlagen werden zu Beginn der Veranstaltung auf **StudyNet** bereitgestellt. Es gelten die Termine auf **Courses**.

Veranstaltungs-Literatur

- Agier, Michel (Hg.) (2014): Un monde de camps, Paris.
- Agier, Michel et al. (2020): Der "Dschungel von Calais". Über das Leben in einem Flüchtlingslager, Bielefeld.
- Brand, Ulrich/ Wissen, Markus (2017): Imperiale Lebensweise. Zur Ausbeutung von Mensch und Natur im globalen Kapitalismus, München.
- Falk, Francesca (2011): Eine gestische Geschichte der Grenze. Wie der Liberalismus an der Grenze an seine Grenzen kommt, München.
- Gatti, Fabrizio (2010): Bilal. Als Illegaler auf dem Weg nach Europa, München.
- Hess, Sabine/ Heimeshoff, Lisa-Marie/ Kron, Stefanie/ Schwenken, Helen/ Trzeciak, Miriam (2014): Einleitung, In (Dies.): Grenzregime II. Migration, Kontrolle, Wissen. Transnationale Perspektiven, Berlin/Hamburg, 9–39.
- Hess, Sabine/Kasperek, Bernd (Hg.) (2010): Grenzregime. Diskurse, Praktiken, Institutionen in Europa, Berlin/Hamburg.
- Kasperek, Bernd (2021): Europa als Grenze. Eine Ethnographie der Grenzschutz-Agentur Frontex, Bielefeld.
- Mbolela, Emmanuel (2014): Mein Weg vom Kongo nach Europa. Zwischen Widerstand, Flucht und Exil, Wien.
- Meiler, Oliver (2021): Agromafia. Wie 'Ndrangheta & Co. die italienische Lebensmittelproduktion beherrschen – und was auf unsere Teller kommt, München.
- Melgar, Fernand: La forteresse. Dokumentarfilm, CH 2003
- Odasso/ Laura/ Proglia, Gabriele (2018): General Introduction, In: Proglia, Gabriele/ Odasso, Laura (Hg.): Border Lampedusa. Subjectivity, Visibility and Memory in Stories of Sea and Land, Cham, 1-12.
- Reckinger, Gilles (2015): Lampedusa. Begegnungen am Rande Europas, 3. Aufl., Wuppertal.
- Reckinger, Gilles (2021): Die sprachlichen Spuren der Migration. Translingualität in der ethnografischen Forschung mit Geflüchteten, In: Kazzazi, Kerstin/ Treiber, Angela/ Jaciuk, Marina (Hg.): Erkenntnisräume des Dolmetschens und Übersetzens, Wiesbaden.
- Reckinger, Gilles (2025): Bittere Orangen. Ein neues Gesicht der Sklaverei in Europa, erweiterte Neuauflage, Wuppertal.
- Reckinger, Gilles/ Neuner-Schatz, Nadja (Hg.) (2019): Hungerlöhne, Slums und Illegalisierung. Ausbeutung in der globalen Lebensmittelproduktion, Köln.
- Reckinger, Gilles/ Reiners, Diana (2016): Flüchtige Reste. Die Bootsflüchtlinge von Lampedusa, In: Reuter, Julia/ Berli, Oliver (Hg.): Dinge befremden. Essays zu materieller Kultur, Wiesbaden, 199-206.
- Reckinger, Gilles/ Reiners, Diana (2016): An die Grenzen gestoßen, In: Birstein, Monika (Hg.): Irgendwo ist mehr. Geschichten von Grenzgängen. Eine Anthologie im 50. Jahr des Peter Hammer Verlages, Wuppertal, 103-118.
- Reiners, Diana/ Bartetscher, Regula, Reckinger, Gilles (2012): "Es ist schwierig, wie ein Mensch zu leben." Eine junge Frau aus dem Kongo in der Nothilfe, In: Solidaritätsnetz Ostschweiz (Hg.): "Das hier... ist mein ganzes Leben." Abgewiesene Asylsuchende mit Nothilfe in der Schweiz. 13 Porträts und Gespräche, Zürich.
- Reuter, Julia/ Karentzos, Alexandra (Hg.) (2012): Schlüsselwerke der Postcolonial Studies, Wiesbaden.

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Prof. Dr. habil. Gilles Reckinger, Studium Europäische Ethnologie/Soziologie in Graz, Genf, Quebec, Montreal, Dr. phil. 2009, habil. 2020. Seit 2004 freier Wissenschaftler, seit 2007 Lehrbeauftragter an Universitäten/Hochschulen in Österreich, der Schweiz, Deutschland, Italien und Luxemburg, sowie freier Erwachsenenbildner. 2009-2012 ethnographische Arbeit auf der Insel Lampedusa. Von 2013-2018 Professor für Interkulturelle Kommunikations- und Risikoforschung an der Universität Innsbruck, seit 2018 Rektor des Institut supérieur de l'économie, Luxembourg.

Prüfungs-Informationen

Prüfungs-Teilleistung/en



1. Prüfungs-Teilleistung (1/2)

Prüfungsmodalitäten

Prüfungstyp	Schriftliche Arbeit
Verantwortung für Organisation	dezentral
Prüfungsform	Schriftliche Arbeit
Prüfungsart	Digital
Prüfungszeitpunkt	Vorlesungszeit
Prüfungsdurchführung	Asynchron
Prüfungsort	Off Campus
Benotungsform	Einzelarbeit Individualnote
Gewichtung	60%
Dauer	--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch
Antwortsprache: Deutsch

Bemerkungen

--

Hilfsmittel-Regelung

Freie Hilfsmittelregelung

Die Hilfsmittel sind durch die Studierenden grundsätzlich frei wählbar. Allfällige Einschränkungen werden im Hilfsmittelzusatz durch die zuständigen Dozierenden definiert.

Hilfsmittel-Zusatz

--

2. Prüfungs-Teilleistung (2/2)

Prüfungsmodalitäten

Prüfungstyp	Präsentation
Verantwortung für Organisation	dezentral
Prüfungsform	Mündliche Prüfung
Prüfungsart	Analog
Prüfungszeitpunkt	Vorlesungszeit
Prüfungsdurchführung	Asynchron
Prüfungsort	On Campus
Benotungsform	Gruppenarbeit Gruppennote
Gewichtung	40%
Dauer	--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch
Antwortsprache: Deutsch

Bemerkungen

--

Hilfsmittel-Regelung

Freie Hilfsmittelregelung

Die Hilfsmittel sind durch die Studierenden grundsätzlich frei wählbar. Allfällige Einschränkungen werden im Hilfsmittelzusatz durch die zuständigen Dozierenden definiert.



Prüfungs-Inhalt

1. **Gruppenpräsentation** Die Gruppenpräsentation wird im Zuge der Lehrveranstaltung erarbeitet und dauert ca. 20 Minuten.
2. **Schriftliche Hausarbeit (einzeln)** Mindestens 14'000 Zeichen inkl. Leerzeichen. In der schriftlichen Hausarbeit reflektieren und kontextualisieren die Studierenden die im Kurs erlernten Inhalte.

Prüfungs-Literatur

Siehe Kursliteratur.

Wichtige Hinweise

Bitte beachten Sie, dass nur dieses Merkblatt, sowie der bei Biddingstart veröffentlichte Prüfungsplan verbindlich sind und anderen Informationen, wie Angaben auf StudyNet (Canvas), auf Internetseiten der Dozierenden und Angaben in den Vorlesungen etc. vorgehen.

Allfällige Verweise und Verlinkungen zu Inhalten von Dritten innerhalb des Merkblatts haben lediglich ergänzenden, informativen Charakter und liegen ausserhalb des Verantwortungsbereichs der Universität St.Gallen.

Unterlagen und Materialien sind für zentrale Prüfungen nur dann prüfungsrelevant, wenn sie bis spätestens Ende der Vorlesungszeit (KW 21) vorliegen. Bei zentral organisierten Mid-Term Prüfungen sind die Unterlagen und Materialien bis zur KW 13 (Montag, 24. März 2025) prüfungsrelevant.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral organisiert) und Prüfungsform: ab Biddingstart in der KW 04 (Donnerstag, 23. Januar 2025);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelzusätze, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für dezentral organisierte Prüfungen: in der KW 12 (Montag, 17. März 2025);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelzusätze, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Mid-Term Prüfungen: in der KW 14 (Montag, 31. März 2025);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelzusätze, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Prüfungen: zwei Wochen vor Ende der Prüfungsabmeldephase in der KW 15 (Montag, 07. April 2025).